RUND UM DEN DREISESSEL

Nichtraucherentwöhnung: Vortrag im HNKKJ

Waldkirchen. In einem Vortrag will Martin Gastinger im HNKKJ am Freitag, 24. Januar, vermitteln, wie Raucher in zwei Stunden ihre Sucht ablegen können. Die Teilnehmer können am eigenen Leib die Wirkung von Hypnose erfahren. – pnp

Pfarrbüros morgen Donnerstag geschlossen

Waldkirchen/Böhmzwiesel. Die Pfarrbüros Waldkirchen und Böhmzwiesel sind am morgigen Donnerstag wegen einer Fortbildung geschlossen. – pnp

Morgen Zugfahrt nach Prachatitz

Haidmühle. Die Tourist-Info in Haidmühle bietet am morgigen Donnerstag, 23. Januar, eine Zugfahrt nach Prachatitz an. Treffpunkt für die Teilnehmer ist um 9.45 Uhr der Grenzübergang in Haidmühle am Info-Haus. Anmeldungen nimmt die Tourist-Info bis heute 15 Uhr unter ☎ 08556/97263-20 entgegen. – pnp

Wegen Schulung Pfarrbüro geschlossen

Kumreut. Wegen einer Schulung ist das Pfarrbüro Kumreut morgen ganztägig geschlossen. – pnp

BRK und Caritas-Heim: Hier gibt es Gebrauchtkleider

Hauzenberg. Der BRK-Gebrauchtkleidermarkt hat heute von 12.20 Uhr bis 16 Uhr in der Marktstraße 16 in Hauzenberg (früher Koller) geöffnet. Gut erhaltene Kleiderspenden kann man während der Öffnungszeiten im Rot-Kreuz-Laden, außerhalb der Öffnungszeiten im BRK-Haus, Florianstraße 5, im Container einwerfen. Der Erlös kommt sozialen Zwecken zugute. Die Secondhand-Läden im Caritas-Seniorenheim St. Josef und im früheren Geisinger-Haus (Hauzenberger Tafel) haben donnerstags von 9 bis 13 Uhr für die gesamte Bevölkerung geöffnet. Der Verlaufserlös kommt den Bewohnern des Seniorenheims zugute. – pnp

22-Jährige bei Unfall verletzt

Haidmühle. Eine 22-Jährige fuhr am Sonntag gegen 15.30 Uhr auf der Dreiseselstraße in Richtung Neureichenau. In einer Rechtskurve verlor sie auf der schneebedeckten Fahrbahn die Kontrolle über ihren Audi und kam in den Gegenverkehr. Dort stieß sie mit einem Kia zusammen, der von einem 48-jährigen Tschechin gelenkt wurde. Die junge Frau wurde bei dem Unfall leicht verletzt und kam ins Krankenhaus. An beiden Fahrzeugen entstand Schaden von insgesamt rund 8000 Euro. – pnp

Im siebten Dachdecker-Himmel

Gala-Abend mit toller Musik krönte die 40. Meistertage – Ehrenmitglieder gekürt

Von Reinhold Steiml

Die Dachdeckerin und Thai-Boxmeisterin Raffaela Ebert überreichte den Mitbegründern der DMS die Ehrenurkunden. – Fotos: Steiml

Waldkirchen. Drei Tage lang war mal wieder die Stadt Waldkirchen Ziel von Dachdeckern aus ganz Bayern. Dort, wo ihr bayerisches Ausbildungs- und Kompetenzzentrum liegt, wo sie gelernt haben, wo sie den Meistertitel erworben haben, feierten die Spezialisten vom Dach das 40-jährige Jubiläum der sogenannten Meistertage, jener Treffen, die sie regelmäßig an ihren einstigen Schulort führt und wo sie sich fortbilden und Geselligkeit und Freundschaft pflegen. Ein Gala-Abend setzte dem Ganzen die Krönung auf.

Über 180 Teilnehmer waren heuer gekommen, ließen sich von Stadt und Landkreis gebührend empfangen, hörten im Bürgerhaus hochinteressante Vorträge von erstklassigen Referenten, schauten sich in Waldkirchen um und zeigten sich in elegantem Outfit beim Festabend im Bürgerhaus auch auf gesellschaftlichem Parkett top.

Über 200 Gäste waren mit dabei

Rechnet man die Ehrengäste von der Kommunalpolitik, vom Landesinnungsverband, vom Handwerk, von Sponsoren- und Gönnerkreisen, aus der Wirtschaft, Handel und Industrie dazu, so konnte Heribert Schuck als Vorsitzender der die Tage ausrichtenden Dachdeckermeisterschüler Waldkirchen (DMS) über 200 Gäste begrüßen.

Besonders erwähnte er den Präsidenten des Zentralverbandes für das deutsche Dachdeckerhandwerk, Dirk Bollwerk, den Landesinnungsmeister A. Ewald Kreuzer, den kaufmännischen Leiter der Landesinnung, Thorsten Meyerhöfer, den 2. Bürgermeister Waldkirchens, Max Ertl, Ehrenbürger Heinrich Schmidhuber, der einst den Weg der Dachdecker hin nach Waldkirchen geebnet hatte, vom Ischiaverein Karl Traxinger (mit diesem Verein arbeiten die Dachdecker zusammen).

Schuck erinnerte an die Gründung der DMS mit dem Ziel, Verbindung zur Dachdeckerhochburg Waldkirchen zu halten, sich untereinander zu vernetzen, sich regelmäßig zu treffen und auch Fortbildung zu ermöglichen. So seien auch die Meistertage entstanden und mittlerweile blicke man auch vier Jahrzehnte zurück. Viele alte Hasen, jede Menge junge Leute, die ganze Bandbreite bayerischer Dachdecker habe im Verein eine Heimat und sie träfen sich immer wieder in Waldkirchen.

Er sei superfroh, dass sich dies alles so prächtig entwickelt habe und er dankte seiner Vorstandschaft und der Kollegenschaft für ihr Mitziehen. Hochachtung zollte er den Freunden aus Stadt, Landkreis und Region, von der Berufsschule, dem Landesinnungsverband für die stete Unterstützung. Stellvertretend nannte er die Männer der ersten Stunde, Heinrich Schmidhuber und Josef Böhm.

Der Gala-Abend war der passende Rahmen, um Gründungsmitglieder zu ehren, mit Urkunden auszuzeichnen und sie zu Ehrenmitgliedern zu machen: Josef Felix aus Penzberg, Gerald Hauser aus München, Peter Kreuzpointner aus Erding, Wolfram Schumann aus Laichingen bei Ulm, A. Ewald Kreuzer aus Neumarkt und Günther Terhart aus Außernbrünst. Und auch Heribert Schuck aus Aschaffenburg gehört zu diesen Männern der ersten Stunde.

Überreicht wurden die Urkunden von Raffaela Ebert, einer ganz besonderen Dachdeckerin, die in Waldkirchen gelernt hat, die in Aschaffenburg arbeitet und die es in ihrem Sport, dem Thai-Boxen, zur deutschen Meisterin geschafft und sich für die Weltmeisterschaften in den USA qualifiziert hat.

Nach dem Applaus für die Geehrten hieß es aber Unterhaltung pur. Dafür sorgte den ganzen Abend über mit Entertainer Dirk Denzer ein Profi auf der Bühne, der den Gästen den roten Teppich ausgerollt hat, der mit Worten und Bällen jonglierte, mit Gitarre und Gesang auftrumpfte, zauberte und gute Laune verbreitete. Auf der Bühne unterhielt bestens die Jürgen Becker Band, die auch mit dem Song „Perfect“ früh den passenden Slogan für diese rauschende Ballnacht gefunden hatte.

Heimste viel Applaus ein: die Röhrnbacher Prinzengarde bei ihrem Auftritt.

Stießen auf einen gelungenen Abend an: (v.l.) Heinrich Schmidhuber, Heribert Schuck, Dirk Bollwerk und A. Ewald Kreuzer mit ihren Frauen, Stephanie Schrapp, Max Ertl und Karl Traxinger.

Weil zum Tanzen und zum Ohrenschmaus auch der Gaumenschmaus gehört, kredenzten Rainer Bauer uns sein Bürgerhaus-Team ein Buffet der Extraklasse.

Eine Überraschung steuerte der Ischiaverein bei. Karl Traxinger hatte den Auftritt der Prinzengarde Röhrnbach organisiert, wo mit dem Elferrat über ein Dutzend Mädchen einmarschierte und diese schwungvoll einige ihrer Gardetänze aufführten. Das trieb die Stimmung dem Höhepunkt entgegen. Und als dann neben dem Tanzparkett auch noch die Bar eröffnet wurde, war Bewegung im Saal. Viele rockten und rollten auf der Tanzfläche, viele prosteten sich mit Cocktails zu, viele ratschten an den Tischen.

„Wir haben uns wie daheim gefühlt“

„Es war ein fantastischer Abend, ein echtes Highlight zu unserem Jubiläum“, freuten sich Heribert Schuck und sein Organisatorenteam. „Wir haben uns hier in Waldkirchen mal wieder wie daheim gefühlt. Danke, liebe Waldler, dass ihr uns so unterstützt und wir uns als Teil Waldkirchens fühlen können – hier, wo 45 Jahre unterrichtet wird, wo vor 40 Jahren die DMS gegründet wurde.“

Zu den Tagen gehörten natürlich auch bestens gelungene Fachvorträge über die digitaltechnischen Veränderungen im Handwerk, das Thema Burnout als immer mehr um sich greifende Krankheit im stressigen Berufsalltag, Arbeitsrecht und Fälle aus der Dachdeckerpraxis, Aktuelles aus der Branche und mehr.

Freunde in Waldkirchen wurden besucht, sich in der Schule umgeschaut, natürlich fleißig in den Lokalen der Stadt eingekehrt, gerne ließ man sich von Christoph Huber das Modehaus Garhammer zeigen und gute Laune gab es auch beim Spanferkelessen im Restaurant am See oder beim Dinieren im Restaurant Johanns. Waldkirchen habe sich von seiner besten Seite gezeigt, so das übereinstimmende Resümee über tolle Meistertage.

Ihren 85. Geburtstag konnte BRIGITTE SCHWARZ feiern. Als Ältestes von elf Kindern kam sie in Hemerau zur Welt, sie ist eine geborene Anetzberger. Die Schule besuchte sie in Hauzenberg, anschließend arbeitete sie bei den Bauern in der Umgebung.

1957 heiratete sie den Schlosser Andreas Schwarz und 1967 bezogen die beiden ihr Eigenheim in Pisling. Zwölf Kinder wurden dem Ehepaar geschenkt acht Söhne und vier Töchter. Inzwischen sind 27 Enkel und 17 Urenkel dazu gekommen. Brigittes Ehemann Andreas ist bereits 2004 verstorben.

Früher hatte die Jubilarin viel im Haushalt zu tun. Beispielsweise wurden alle Kinder mit selbst gestrickten Sachen versorgt. Im Garten pflegte sie mit Liebe ihre Blumen.

In ihrer knappen Freizeit verfolgte sie im Fernsehen mit Vorliebe die Spiele von Tennis-Superstar Boris Becker, den sie als Sportler verehrte.

Stolz ist die Jubilarin auf ihre Kinder, die sich alle an ihrem Ehrentag bei ihr trafen. Dazu überbrachte eine Abordnung des Frauen-Unterstützungsverein Hemerau, dem Schwarz seit 67 Jahren die Treue hält, Glückwünsche. Auf dem Bild hinter der Jubilarin zu sehen sind (v.l.) Ehrenvorsitzende Anni Kasberger und die Ausschussmitglieder Gabi Stadler sowie Maria Knödlseder . – pnp/F.: Privat

Narren stehen in den Startlöchern

Auerbacher Faschingszug am 25. Februar – Daniel Schnelzer nimmt Anmeldungen entgegen

Auerbach. Im Gasthof Seibold trafen sich in Auerbach die Freunde eines gepflegten Faschingszugs. Organisator und Dorfsprecher Daniel Schnelzer zeigte sich erfreut, dass so viele potenzielle Faschingsnarren der Einladung gefolgt waren.

Um in die weitere Planung einzusteigen, war ein „Ja“ oder „Nein“ bezüglich des Gaudiwurms notwendig. Ohne Gegenstimme entschieden die Anwesenden, am Faschingsdienstag, den 25. Februar, um 14 Uhr den Faschingszug abfahren zu lassen. Schnelzer entwarf nun in groben Zügen ein Konzept.

Am morgigen Donnerstag, 23. Januar, beschäftigen sich die Narren im Gasthaus Seibold mit der weiteren Planung. So können sie möglichst schnell alle erforderlichen Vorgaben und relevanten Faschingsinhalte berücksichtigen. Der Organisationsbeauftragte wies darauf hin, dass große Fahrzeuge mitsamt Traktoren ein Problem im engen Dorfbereich seien. Die motorisierten Faschingsfreunde sollten sich mit einer kleineren Darstellungsform mit Schlepper und Anhänger befassen.

Die Tischdame ist immer wieder ein Hingucker. – Foto: Privat

Eine Erleichterung der Organisationsarbeit sei es vor allem, wenn die teilnehmenden Faschingswägen angemeldet werden – bei Daniel Schnelzer unter ☎ 0170/4056014. – gk